

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An die Mückenberechner und Kameelverschweiger.

Ein stolzer Presse-Moralist hat jüngst das Pferd der Statistik besiegen und berechnet, daß die Genfer „Rößli“ trotz des Maximalenatzes von nur 1 Fr. per Tour, 25 Fr. per Stunde, 500 Fr. per Tag, 1350 Fr. und per Jahr 307,560 Fr. Nettoeinnahme der Bank einbringen — und daran knüpft er siegesgewiß die Bemerkung: „Wenn es den bisherigen Angriffen noch nicht gelang, das gefährliche Hazardspiel erfolgreich zu bekämpfen, so werden ihm die unumstößlichen Zahlen den Todesstoß versetzen.“

Hm hm, Herr Mathematikus — sollten wirklich die Rößli am Gewinn resp. Verlust dieser Summen Schuld sein? Sind die Tierchen nicht von Blech oder Holz und so harm- wie seelenlos — und gibt es nicht eine viel höhere, lebendigere Wissenschaft als die tote Mathematik, nämlich die Psychologie?

Wie wär's da, Herr Rechnungsrat, wenn Sie statt mit den handgreiflichen Eseln am Spieltisch ein freilich kinder- und spielerleichtes Exempel aufzukellen, einmal sich an die allerdings viel mühseligeren Calculation machen, der Verlust der minder offenbaren aber im Grunde gleichen Esel des Lebens auszüdfeteln?

Herr, was glauben Sie, welche Unsummen von Gold-Verlusten, die Thränen und den Jammer noch gar nicht gerechnet, herauskommen würden vom Lebenspiel derjenigen Leute, die Sie und Ihre Gesinnung genossen im frommen Glauben an eine höhere Macht hindämmern lassen — einer Macht, deren „ausgleichender Gerechtigkeit auf Erden“ man nur allein zu trauen brauchte — ???

Rechnen Sie — blinder Adam Riese, der Sie Andere führen wollen und sehen selbst nicht und lassen sie nicht sehen, heißt nicht rechnen, welche Riesenverluste die Gesamtheit derjenigen Leute erleidet, die, wenn sie aus Ihren Nachbetrieben in das Leben treten — Güter kaufen mit erdrückender Schuldenlast — Handelsgeschäfte errichten ohne genügendes Kapital — Schuhmacher-Schneider-Bäckereien u. s. w. selbstständig anfangen da, wo weder Aussicht auf gegenwärtige noch spätere Kundenschaft ist — oder solche, die auf bloße Spekulation hin Wertpapiere kaufen, also an der Börse spielen — oder Grundstücke kaufen oder auf Spekulation bauen — und so weiter all: die Glücksspieler des Lebens, denen nichts verbüßbar ist als ernste Arbeit mit geistiger Anstrengung — als Berechnung, und von denen neun verkrachen, aber stets sich und die öffentliche Meinung hypnotisierend auf den zehnten weisen, der die Lebensbank „sprengt“ und sich ein großes Löos erspielt — und, Sie blinder Blindenleiter, wenn dann kein Papier lang genug ist, diese Verlustsummen aufzuschreiben, die alle Zene verpielen, die nur Ihre hierarchische Lebensanschauung mit dem blöden äußeren Glanz zum Wagen verführt, wo nur ewig allein Wagen am Platze ist — dann mögen Sie auch daneben das Exempel der Rößli-Verluste notieren! — — — Adam Riese.

Das kranke Prinzip.

Der bayerische Thronfolger will eine praktische Arzt-Assistentin heiraten — das ist ebenso vernünftig wie nötig. Denn das „monarchische Prinzip“ ist schon längere Zeit sehr — „leidend“ —

„An einem Kaiserwort darf man nicht deuteln.“

Ein Jahr grad' ist's her, seit die „Kanalvorlage“ gefallen — Und vom „unbarmherigen Willen“ hört man kein Wort mehr fallen. Ein grüber' Wasserspiel kam — man braucht die Junfer! — Und da soll nun Niemand „deuteln“ am vorjährigen Geflunker! —

Briefkasten der Redaktion.



An unsere verehrlichen Mitarbeiter.
Wir erbitten uns wie bisher Ihre geist. unveränderte Mitwirkung an unserem Blatte. Der Tod unseres Vorgängers wirkt an dem Verhältnis zur Mitarbeiterchaft nichts ändern, indem die Ziele und der Ton des „Nebelpalter“ die gleichen geblieben sind. — Es ist im Übrigen selbstverständlich genug, daß unser Vorgänger sich dieser Notwendigkeit bewußt war und deshalb nach einer eventuellen Nachfolge bei Zeiten sich umjäh. — Also rüstig voraus wie immer.
H. i. Berl. So ist's recht, die Hölle und Hölle. Dank! — **R. F. i. C. O.** wie sind Sie falsch berichtet in diesen Dingen! Wissen Sie denn nicht, daß manch Einem, der „einen Namen“ hat, ohne dieien „namenlos“ nichtig und bedeutungslos dastände und sich in unbewachten Momenten jogar vor seinem eigenen „Name“ fürchtet?
Warum also maulen? — **J. K. i. A.** Beste Dant. wird nach Möglichkeit serviert werden. — **R. G. i. B.** Jamohl, ganz im alten Kurs, der uns durch langjährige Mitarbeit geläufig ist. — Wir glauben zwar zu wenig, als unter Vorgänger, daß ein Wiblatt davon lebt, wenn konfessionelle Gegenseite sich verschärfen und werden vielmehr nach altem Rezept auf das hinwirken, was die Menschen einigt, nicht auf das was sie trennt. Wir haben eben, wie der alte Disteli sel., auch schon mit den Kapuzinern in Olten „Schänäge“ gegessen und sie waren sehr gut! Die „Schänäge“ nämlich! Das wird uns aber nicht erhalten, die Kütten gehörig zu klopfen, wo sie mussig sind und die Zeloten mögen sich unjer „Caveant!“ gesagt sein lassen, denn siehe: „Le roi est mort, vive le roi!“ (vde oben) — **Hilarius.** Über allen Wippen ist Ruth! Warum? Gruß! — **M. A. i. U.** Sie sind zu „schläfig“, wie man in Bern sagen würde. Im Gegenteil. Es mühte uns nachdenklich stimmen, würden wir Jedermann gefallen, denn was den Einem freut, „vertäubt“ den Andern. Ein andermal ist aber zur Abwendung und glücklicherweise ein Anderer der „Anderer!“ Gruß ein wenig! — **E. K. i. Z.** Das würde nichts helfen. — In jeder Nummer steht der Name der verantwortlichen Redaktion zu lesen. Das muß genügen. Zugem habent wir Geduld gelernt und das Stürmlein wird sich schon legen. Den Menschen aber oder gar der Presse das Maul zu verbinden, mögen Andere probieren. Das hieße einen Korb mit Wasser füllen! — **Horsa.** Eingeschriebenes abgegangen. Gruß! — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Häming. Ältestes Geschäft Zürich's. Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville. Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52 Flaschenweinen

Luftkurort, Soolbad & Hôtel Bienenberg

Telephon. (Baselland) Telegraph.

60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M. Von Basel per Bahn 1½ Std., per Wagen 1½ Stunden. **Bienenberg** ist **Luftkurort** im vollsten Sinne des Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen. Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung. Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier. Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längerem Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein. Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten zur Verfügung. — Portier am Bahnhof Liestal. —

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft Baloise zu Basel.

Grösste Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1864

mit 10 Millionen Fr. Grundkapital, wovon 1 Million einbezahlt.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von **Lebens-, Volks-, Kinderaussteuer-, Alters-, Renten-, Einzel-, Unfall- und Reiseversicherung.**

Billige Prämien. — Kurze, liberale Bedingungen. — Anerkannt coulante Schadenregulierung. — Für Versicherungen mit Gewinn-Dividende nach zwei Jahren. — **Volksversicherung ohne ärztliche Untersuchung** mit Gewinn-Anteil gegen Wochenprämien.

38-20 Auskunft und Prospekte durch die HH. Vertreter an allen Orten.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelpalter“**.

ARTH-RIGI-BAHN

Schönste Bergfahrt via
Arth-Goldau

Illustrierte Fahrpläne, Panorama, Exkursionskarten mit Führer auf Verlangen gratis und franko.

43-15



30-52

„Rooschüz“-Waffeln 37-5

bestes Dessert!

[Rooschüz & Co., Bern]

Ueberall käuflich!

I^a Limburger

in Pergament in Kisten von ca. 20 Ko. versendet gegen Nachnahme à Fr. 1.10 ab Basel

J. Briner,
Steinenvorstadt 42
Basel.

Pariser Gummi-Artikel

Ia. Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend

Aug de Kennen,
Zürich I.

Patent-Bureau
Steiger Dierziker
Zürich III

42-X

Photos- und Ansichtskarten.
— Preisliste gratis.—
P. Filippo, Casella 541, Neapel.

Centralheizungen

Bad- und Wascheinrichtungen 39 a-20
GEBR. LINCKE, Zürich.

Fahnen und Flaggen 3

aus bestem, reinwollenem Schiffssflaggentuch, in beliebiger Grösse.
Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.

J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

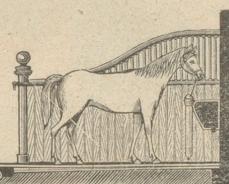
Schönfels Zugerberg

937 m über Meer

Luftkurort — althewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Bäder und Douchen aller Art. Moorbäder, elektrische Behandlung und Heilgymnastik. Massage. Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Durch Neubau erweitertes komfortabel eingerichtetes Haus mit Centralheizung. Eigene Quellwasserversorgung. — Pension von Fr. 8 an. — Post, Telegraph, Telefon. — Prospekte gratis. 49-6

Dr. med. **Tschlenoff** aus Zürich. **A. Kummer**, Besitzer.



Pferdestall- und Geschirrkammer-Einrichtungen.

erstellt nach neuesten, rationellsten und anerkannt vorzüglichsten Konstruktionen in einfacher wie eleganter Ausführung

Jb. Welter, Winterthur,

Telephon — Zürcherstr. 40 — Telephon.

Komplete Anlagen in kürzester Frist. — Feinste Referenzen. 48-6

ZÜRICH BAURAU LAC

Das ganze Jahr geöffnet.

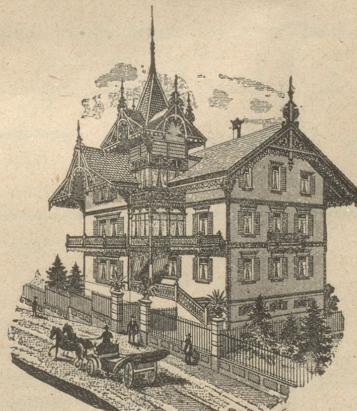
Hotel und Pension ersten Ranges nebst Bade-Anstalt (römisch-irisches Bad mit Douchen, Kaltwasserbehandlung, schwedische Heilmassage)

Restaurant-Grillroom ZUR BÖRSE, Amerikan Bar
(Ecke Thalgasse, Börsen- und Bahnhofstrasse)

Spatenbräu und Bürgerliches Bräuhaus-Bier, sowie Weine vom Fass. Lift. Elektrisches Licht, Dampfheizung, Wintergarten. 45-26

Baugeschäft, Chalet-Fabrik

CHALET-BAU
von der einfachsten bis reichsten Ausführung.



Block- und Fachwerkbau. 7

Jb. Huldi

Architekturbureau

BRUGG
(Kanton Aargau)
Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Rosenfeld in Berlin schreibt: »Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Ihr Haematogen mit so gutem Erfolg gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.«

Herr Dr. med. Offergeld in Köln a. Rh.: »Was mir an der Wirkung besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetitanregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute Belebung des gesamten Organismus.« Depots in allen Apotheken. 1-8

Nicolay & Co., Zürich.



franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 5

DIE ÄCHTE HYGIENISCHE
47-3 RAUCHPFIFE H 3546 X

The, **MASTA** Patent

findet man in allen grösseren Tabakhandlungen.



Engros-Verkauf:
Matter Frères, Lausanne.



Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.
Versand gegen Nachnahme. 25-26

A. Zehnder,
Limmattquai 96 Bahnhofbrücke.
Zürich I.

Wirte, abonniert den „Gastwirt“!